

Information zur Ausgabe Profil 23 vom 29. Mai 2020

Wärmetausch - Abwasser als Ressource in Österreichs Kläranlagen

Unter der Führung der BOKU Wien wurde im Juni 2017 eine Arbeitsgruppe gegründet, die in Folge einer EU-Ausschreibung die Ausnützung von Überschussenergie auf Kläranlagen erforschen soll. Das Projekt läuft unter der **Bezeichnung REEF 2W** mit folgendem Ziel:

“Erforschung von erhöhter erneuerbarer Energie und Energieeffizienz durch Integration und Verstärkung von lokaler Abwasserreinigung und organischer Abfallwirtschaft”.

Diese Arbeitsgruppe umfasst 5 Länder mit 5 Kläranlagen und 4 Themen:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| • Biomethaneinspeisung | Kläranlage Berlin |
| • Biomethaneinspeisung | Kläranlage Prag |
| • Biomethan für Busse | Kläranlage Zagreb |
| • Biomüll/Sammlung und Verwertung | Kläranlage Montefello Servizi, Italien |
| • Abwasserwärme | RHV Trattnachtal |

Der RHV Trattnachtal hat sich durch Hr. DI Bala bereit erklärt, in dieser Forschungsgruppe mit zu arbeiten und den Bereich Abwasserwärme zu bearbeiten. Eine Kurzinformation zu dieser Tätigkeit ist seit Herbst 2017 auf der Homepage des RHV einsehbar.

Aus dem Rohbericht ist ersichtlich, dass beim RHV Trattnachtal ein Wärmepotenzial von ca. 3 MW vorhanden wäre. In Verbindung und bei möglicher Nutzung der Abwärme der Eurotherme wären eventuell weitere 7 MW Potenzial erzielbar.

In einem statistischen Modell wurde der Wärmebedarf, der genauso gut durch Heizwerke abdeckbar wäre, für die Gemeinden Bad Schallerbach und Wallern erhoben. Für den Heizbedarf wird hier davon ausgegangen, dass Bad Schallerbach 17 MW und Wallern 13 MW Heizenergie benötigt. Rund 30 %, ca. 10 MW, wären theoretisch durch die Nutzung der Abwärme von Kläranlage und Eurotherme ersetzbar.

Aufgrund der Corona-Krise wurde das Forschungsprojekt zwischenzeitig gestoppt und jetzt verlängert, der Endbericht ist bis Ende 2020 zu erwarten. Eine notwendige Investitionsberechnung für die Nutzung dieser Energien ist nicht vorgesehen. Die Verwendung des Kanalsystems für Wärmeleitungen ist nicht möglich, es müsste neben den Wärmetauschern auch ein entsprechendes Leitungsnetz neu errichtet werden. Der Endbericht wird nach Fertigstellung veröffentlicht.

DI Harald Bala MSc
Geschäftsführer RHV Trattnachtal

Bgm. Franz Kieslinger
Obmann RHV Trattnachtal